



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 2. Juli 2008, 13:30 Uhr

Statement

der
Bayerischen Staatsministerin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Emilia Müller

bei der
Pressekonferenz anlässlich der Preisverleihung
„Bayerns Best 50“

am 2. Juli 2008
in München

Sehr geehrter Damen und Herren,

Ich begrüße Sie sehr herzlich zu dieser Pressekonferenz anlässlich der Preisverleihung „Bayerns Best 50“, die wir heute Abend vornehmen.

I. **Auszeichnung „Bayerns Best 50“**

Auszeichnung

Die **Auszeichnung „Bayerns Best 50“** ist ein **Zeichen für die Wertschätzung** der Unternehmer in Bayern. Sie ist ein **ausdrücklicher Dank** an die Preisträger für ihre herausragende **Leistung** und ihre außerordentliche **Innovationskraft**. Gleichzeitig wollen wir andere Unternehmen **ermutigen**, Chancen offensiv wahrzunehmen.

**Würdigung der
Preisträger**

Unsere **Preisträger** sind als aktive, vorausschauende und dadurch erfolgreiche Unternehmer ein **wichtiger Garant** für die positive wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes. Als unsere dynamischsten Wachstumsunternehmen haben sie **unternehmerische Spitzenleistungen** vollbracht:

- Sie haben in ihren 50 – inhabergeführten – Firmen von **2003 bis 2007** mehr als **16.500 neue Mitarbeiter** eingestellt,
- damit ihre **Beschäftigtenzahlen** auf das **Zweieinhalbfache gesteigert** und
- ihren **Umsatz nahezu verdreifacht**.

Die im doppelten Sinn „Ausgezeichneten“ sind **überall und in allen Wirtschaftszweigen** tätig: im Handwerk, im High-Tech-Bereich und im Handel. Wirtschaftlicher Erfolg ist in Bayern weder auf eine Region noch auf eine Branche beschränkt. **Wir haben sektoral und regional ein breites Spektrum an dynamischen Unternehmen.**

**BB 50 hat
Tradition**

Die Preisverleihung findet dieses Jahr zum **siebten Mal** statt. Sie hat also **mittlerweile Tradition.**

Sonderpreis

Zum zweiten Mal ehren wir heute auch **drei besonders ausbildungsintensive Betriebe.** Wir wollen, dass möglichst viele Firmen ihrem Engagement für unsere junge Generation folgen. Eine **qualifizierte Berufsausbildung** und

damit gute berufliche und soziale Perspektiven für möglichst viele junge Menschen sind für mich von **zentraler Bedeutung**.

Detaillierte Informationen zum **Auswahlverfahren** und zu den Preisträgern wird Ihnen Herr **Gerd Marxer** als Vertreter von Ernst & Young geben. Ernst & Young hat als unabhängiger Juror die Auswahl der Preisträger nach objektiven Kriterien vorgenommen.

II. Große wirtschaftliche Bedeutung von Familienunternehmen

- Anrede-

Bedeutung von Familienunternehmen

Bei rd. **95 % aller deutschen Firmen liegen Eigentum und Leitung in einer Hand**. Diese herausragende Zahl zeigt: Familienunternehmen sind das **Rückgrat unserer Wirtschaft**.

Ihre unternehmerische Leistung und Innovationskraft bringt uns voran. Sie sind sich ihrer Verantwortung für ihre Mitarbeiter, ihren Standort und ihre Produktqualität bewusst. Gerade deshalb sind sie **langfristig so erfolgreich**.

Besonders unsere bayerischen Unternehmen weisen eine **Topdynamik** bei der Wirtschaftsleistung auf. Das Institut der Deutschen Wirtschaft hat jüngst in einer Studie festgestellt: **Kein Land steht besser da als Bayern.**

Dieses hervorragende Ergebnis ist ganz wesentlich ein Verdienst unserer dynamischen und wachstumsstarken Firmen. Die 50 besten von Ihnen werden wir heute Abend in der Residenz gebührend würdigen.

III. Den Leistungsträgern den Weg ebnen

Auch in Zukunft werden wir nur dann erfolgreich bestehen,

- wenn wir die **Kräfte unserer Unternehmer voll zur Entfaltung bringen,**
- wenn wir uns **als Gesellschaft verstehen, die auf Leistung setzt.**

Deshalb ist es so **wichtig**, die **Verdienste der Unternehmer** um Wirtschaft, um Arbeitsplätze und um unsere Gesellschaft **in der öffentlichen Meinung offensiver zu kommunizieren.**

**Bekennnis zu
Leistungsträgern**

Genau das bezweckt die Preisverleihung „Bayerns Best 50“.

IV. Soziale Marktwirtschaft als Leitbild stärken

Soziale Marktwirtschaft

Aus diesem Grund ist es auch so **wichtig**, dass wir **bei den Bürgern die Akzeptanz der Sozialen Marktwirtschaft wieder stärken**.

Wir müssen die Menschen davon überzeugen, dass wir nur eine Chance haben, die **großen Herausforderungen**

- **Globalisierung,**
- **Strukturwandel,**
- **Demografie,**
- **Klimawandel**

erfolgreich zu bewältigen, wenn wir uns zur Sozialen Marktwirtschaft bekennen.

Nur auf der **Basis der Sozialen Marktwirtschaft**, mit ihren Freiräumen und mit ihrer sozialen Verantwortung, können wir **Zukunft gestalten**. Kontinuität, Berechenbarkeit und offensive Gestaltung von Wettbewerb und Wandel bleiben **Markenzeichen bayerischer Wirtschaftspolitik**. Als bayerische Wirtschaftsminis-

terin bekenne ich mich klar zu **Ludwig Erhard**, ohne Wenn und Aber.

Wir **brauchen** auch künftig vorrangig eine **Politik, die Arbeit schafft**. Eine Politik, die diejenigen unterstützt, die in die Zukunft investieren, die unser Land mit ihrer Leistung voranbringen.

Die beste Sozialpolitik ist und bleibt, den Menschen Arbeit und Einkommen zu geben.

**Abendliche
Preisverleihung**

Den Menschen Arbeit und Einkommen zu geben – genau darum haben sich „Bayerns Best 50“ in herausragender Weise verdient gemacht. Ich freue mich schon sehr darauf, ihnen dafür **heute Abend offiziell zu danken** und ihnen meine **Anerkennung auszusprechen**.

Vielen Dank!